

Forschungsprojekt 4.2.002

---

## **Berufseinmündung und Berufsverbleib von Altenpflegekräften in den ersten Berufsjahren**

Projektbeschreibung

**Dr. Barbara Meifort**  
**Dr. Wolfgang Becker**  
**Monika Fenkohl**

Laufzeit: I-92 bis II-95

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Dem demographisch bedingten Anstieg an Betreuungsbedarf für ältere Menschen steht ein unzureichendes Versorgungsangebot an Einrichtungen, Plätzen und Personal in der stationären und ambulanten Altenhilfe sowie im Angebot für ältere Behinderte gegenüber. Im Verhältnis zu unseren europäischen Nachbarn liegt die Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf die Beschäftigung von Vollzeitkräften in der stationären Altenhilfe deutlich zurück - von der Ausstattung mit ambulanten Diensten und Pflegekräften völlig zu schweigen. Die Veränderungen in der Altersstruktur sind seit langem bekannt. Das gilt insbesondere auch für den Personalmangel im Pflegebereich: In den Krankenhäusern, wo 50% aller Pflergetage auf die Pflege und Betreuung von Patienten im Alter von über 60 Jahren entfallen, besteht ein immenser Bedarf an Pflegekräften. In den 6.300 Einrichtungen der stationären Altenhilfe wird ebenfalls ein großer zusätzlicher Bedarf an Stellen für dringend erforderlich gehalten. Eine Problemlösung wird dadurch erschwert, daß das ausgebildete Pflegepersonal nur ca. 3 bis 5 Jahre im Beruf bleibt und schätzungsweise nur 1/3 der ausgebildeten Altenpfleger und Altenpflegerinnen den erlernten Beruf auch tatsächlich ausübt. Angesichts der großen Personalprobleme in der Altenpflege ist eine Erhebung zur Berufsverweildauer bzw. zu den Gründen des überproportional häufigen Berufswechsels in den ersten Berufsjahren der Beschäftigten in der Altenpflege äußerst dringlich. Die geplante Erhebung ist die erste repräsentative Erhebung dieser Art im Bundesgebiet; sie soll in fachlicher Kooperation mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), Köln, durchgeführt werden.

Das Projekt ist dem Forschungsschwerpunkt 2 "Berufliche Bildung, Arbeit und Persönlichkeit" zugeordnet.

Es wird davon ausgegangen, daß die durchschnittlich sehr niedrige Berufsverweildauer von 3 bis 5 Jahren ganz wesentlich qualifikatorische Gründe hat; sie provozieren - zusammen mit einem nicht adäquaten Weiterbildungsangebot und fehlenden beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten - letztendlich den raschen Berufsausstieg. Ziel der Untersuchung ist es, über Erhebungen zum Zusammenhang zwischen Berufs(wahl)motivation, Ausbildung und Praxisschock bei Altenpflegekräften in den ersten Berufsjahren verlässliches Datenmaterial über die Gründe des frühen Berufsausstiegs zu ermitteln, um über eine verbesserte qualitative Gestaltung von Aus- und Weiterbildung und Arbeit die Berufsverweildauer zu erhöhen.